

Merkblatt

Ausbildereignungsprüfung: Information zur Praktischen Prüfung

Bitte beachten Sie nachfolgende Hinweise zu Ihrer Praktischen Prüfung:

1. Allgemeine Hinweise zur Prüfung:

- Die Prüfung, bestehend aus praktischer Durchführung oder Präsentation und anschließendem Fachgespräch, beansprucht insgesamt maximal 30 Minuten.
- Die praktische Durchführung/Präsentation dauert maximal 15 Minuten (+/- 2 Minuten).
- Die praktische Durchführung/Präsentation kann in folgenden Varianten durchgeführt werden:

Art	Praktische Durchführung einer Ausbildungssituation	Präsentation einer Ausbildungssituation
Zielgruppe	Auszubildende; Ausbildungsleiter, Ausbildungsbeauftragte, Betriebsrat, Geschäftsführer, Berufsschullehrer	Prüfungsgremium
Methoden	Präsentation als Lehrmethode, 4-Stufen-Methode, Lehrgespräch, Rollenspiel, modifizierte Methoden, Methoden-Mix	Präsentation
Thema	aus Ausbildungsrahmenplan für Zielgruppe Auszubildende oder	ausschließlich didaktische und pädagogische

	didaktische und pädagogische Überlegungen, Kernelemente und Vorgehen bei Ausbildungssituationen je nach gewählter Methode für sonstige Ausbildungsbeteiligte	grundsätzliche Überlegungen, Kernelemente und Vorgehen bei Ausbildungssituationen je nach gewählter Methode
--	--	---

- Eindeutige Darstellung erforderlich, ob praktische Durchführung einer Ausbildungssituation oder Präsentation einer Ausbildungssituation erfolgt.
- Bei der praktischen Durchführung muss die Zielgruppe genau definiert werden; bei der Präsentation einer Ausbildungssituation ist das Prüfungsgremium die Zielgruppe.
- Die Zielgruppe wird bei der praktischen Durchführung durch den anderen Prüfungsteilnehmer – ersatzweise durch einen Prüfer – dargestellt.

2. Allgemeine Hinweise zum Hauptteil bei allen Lehrmethoden

Praktische Durchführung einer Ausbildungssituation	Präsentation einer Ausbildungssituation
▪ in angemessenen Lernabschnitten begründet Wissen vermittelt ▪ Unterweisungsmittel zweckmäßig eingesetzt ▪ quantitativer und qualitativer Einsatz von Fragetechniken ▪ angemessene Bestätigungen/Lob oder Korrekturen	▪ Vorüberlegungen zielgruppen- und methodenspezifisch aufbereitet ▪ logische Strukturierung ▪ versierter Einsatz der Medien ▪ adressatengerechte Ausdrucksweise

3. Allgemeine Hinweise zur Bewertung des Gesamtverhaltens

Bewertet werden u. a.

- Einhaltung des zeitlichen Rahmens von 15 Minuten +/- 2 Minuten
- Zielgruppe korrekt definiert und eingebunden; Methodik richtig angewandt
- Fachbegriffe verwendet und ggf. erklärt
- Verbale und nonverbale Kommunikation

4. Besondere Hinweise – bezogen auf die gewählte Methodik

Präsentation einer Ausbildungssituation (Konzept A)

a. Klassische Präsentation vor Prüfungsgremium

- Pädagogische und didaktische (Vor-)Überlegungen im Rahmen von Planung und Durchführung der Ausbildung oder von Ausbildungseinheiten.
- Präsentationsthema muss Bezug zu einem Thema aus den 4 Handlungsfeldern aufweisen oder die spezifischen Aspekte einer Ausbildungssituation herausarbeiten.
- In der Eröffnungsphase wird die konkrete Formulierung eines Ziels der Präsentation erwartet.
- Im Hauptteil sollen u.a. die zielgruppenorientierten Inhalte logisch strukturiert unter Anwendung von mindestens zwei Präsentationsmedien dargestellt werden.
- In der Abschlussphase wird u.a. erwartet, dass Kernaussagen zusammengefasst und ein Ausblick auf die weitere praktische Umsetzung gegeben wird.

Durchführung einer Ausbildungssituation (Konzept B)

a. Durchführung der 4-Stufen Methode (klassisch)

- Die vier Stufen müssen klar erkennbar sein.
- In der Eröffnungsphase werden u. a. das operationalisierte Feinlernziel und das Abfragen der Vorkenntnisse erwartet.
- In Stufe zwei wird die genaue Durchführung und Erklärung der Lernabschnitte erwartet.
- In Stufe drei soll u. a. der Auszubildende den Vorgang nachmachen und beschreiben sowie das Verständnis durch Kontrollfragen überprüft werden.
- In der Abschlussphase wird u. a. erwartet, dass der Auszubildende durch geeignete Maßnahmen das Gelernte vertieft und ggf. vorhandene Lücken geschlossen werden.
- Die weitere Vorgehensweise soll dargestellt werden.
- Ein Handlungsauftrag soll erteilt und der Eintrag in den Ausbildungsnachweis gefordert werden.

b. Durchführung einer Präsentation

- Inhalte der Präsentation je nach Zielgruppe:
 - Zielgruppe Auszubildende: Präsentation einer Ausbildungseinheit aus Ausbildungsrahmenplan
 - Zielgruppe Beteiligte an der Ausbildung: Vorgehensweise bei Ausbildungssituationen als Unterstützung für die Zielgruppe (keine Beschreibung von Einzelfällen)
 - Die Zielgruppe muss auf dem Konzept eindeutig angegeben werden
- Abhängig von der Zielgruppe erfolgt die Eröffnung der Präsentation, in der u. a. das Ziel und der Nutzen für die Zielgruppe formuliert wird.
- Im Hauptteil wird besonders darauf geachtet, ob der Inhalt logisch aufgebaut ist und entsprechende Fachbegriffe verwendet und erklärt werden.
- Die Menge der Informationen muss an die Zielgruppe angepasst sein.
- Das Präsentationsverhalten ist durch verbale und nonverbale Aspekte zu unterstreichen.
- Es müssen mindestens zwei Medien zum Einsatz kommen.
- Einsatz ansprechend gestalteter Medien zur Flankierung des gesprochenen Inhalts.
- Gliederung der praktischen Durchführung/Präsentation in Einstieg, Hauptteil und Schluss.
- Am Schluss wird eine Zusammenfassung der Kernaussagen erwartet.
- Die weitere Vorgehensweise soll an die Zielgruppe angepasst dargestellt werden.
- Ggf. wird ein Handlungsauftrag erteilt und der Eintrag in den Ausbildungsnachweis gefordert.

c. Durchführung eines Lehrgesprächs

- In der Eröffnungsphase werden u. a. das operationalisierte Feinlernziel und das Abfragen der Vorkenntnisse erwartet.
- Im Hauptteil wird erwartet, dass das Wissen in Form eines Gesprächs ermittelt und vertieft wird.
- Der Auszubildende soll mindestens 50 % des Redeanteils übernehmen.
- Die Qualität der Fragen und das Eingehen auf die folgenden Antworten sind Teil der Bewertung.
- In der Abschlussphase wird eine Zusammenfassung durch den Auszubildenden erwartet.
- Die weitere Vorgehensweise soll dargestellt werden.
- Ein Handlungsauftrag soll erteilt und der Eintrag in den Ausbildungsnachweis gefordert werden.

d. Durchführung einer sonstigen Lehrmethode (z. B. modifizierte 4-Stufen-Methode, Rollenspiel, Methoden Mix)

- Vor Durchführung einer modifizierten 4-Stufen-Methode muss erläutert werden, welche Modifizierung vorgenommen wurde. Dies wird dann entsprechend bei der Bewertung berücksichtigt.
- In der Eröffnungsphase werden u. a. das operationalisierte Feinlernziel und das Abfragen der Vorkenntnisse erwartet.
- Der Lerninhalt muss methodisch passend dargestellt werden.
- Je nach Methode wird unterschiedlich auf die Leistung des Auszubildenden reagiert.
- In der Abschlussphase wird eine Zusammenfassung durch den Auszubildenden erwartet.
- Die weitere Vorgehensweise soll dargestellt werden.
- Ein Handlungsauftrag soll erteilt und der Eintrag in den Ausbildungsnachweis gefordert werden.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!

Hinweis:

Dieses Merkblatt dient als erste Orientierungshilfe und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Obwohl es mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt wurde, kann eine Haftung für die inhaltliche Richtigkeit nicht übernommen werden. Die Veröffentlichung von Merkblättern ist ein Service der Industrie- und Handelskammer und kann eine Rechtsberatung im Einzelfall nicht ersetzen.

IHK für München und Oberbayern